kanı aritl	artungswert μ und einer Streuung $\sigma=0.1$ [Maßeinheiten] angemessen beschrieben werden. Bei einer Messreihe soll die Wahrscheinlichkeit, dass der Betrag der Differenz zwischen dimetischen Mittel der Messwerte und μ kleiner als 0.02 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten werden der Messwerte und μ kleiner als 0.02 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten werden der Messwerte und μ kleiner als 0.02 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten werden der Messwerte und μ kleiner als 0.02 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten werden der Messwerte und μ kleiner als 0.03 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten werden der Messwerte und μ kleiner als 0.04 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten werden der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten werden der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten werden der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten der Messwerte und μ kleiner als 0.05 [Maßeinheiten] ist, mindestens 95% seinheiten der Messwerte und μ kleiner der Messwerte	em
	viele Messungen müssen Sie durchführen unter Anwendung der Ungleichung von Tschebyscheff?	
` '	Lösung:	
	unter Berücksichtigung, dass das arithmetische Mittel von n unabhängigen Zufallsvariablen (großes n) näherungsweise normalverteilt ist?	für
	Lösung:	
]

1. Bei einem Messvorgang wird angenommen, dass er durch einen Zufallsvariable mit unbekannten